



**Protokoll der Delegiertenversammlung am 24. Oktober 2015**

im Kulturhaus der KGA „Märchenland“

Beginn: 10.00 Uhr                      Ende: 13.30 Uhr

Teilnehmer: entsprechend Anwesenheitsliste

- Hierzu Anlage 1            (Anwesenheitsliste)

**Zu Top 1**

Die Versammlung wurde vom Gfrd. Thymian mit der Begrüßung der Delegierten und Gäste eröffnet.

Es folgte das Gedenken an die verstorbenen Mitglieder mit einer Schweigeminute.

- Hierzu Anlage 8 (Verstorbenenliste)

Als Gäste waren erschienen: Herr Matthias Köhne Bezirksbürgermeister Berlin Pankow, Frau Hellwig vom Bezirksamt Pankow Abt. Stadtentwicklung, Tiefbau- und Landschaftsplanungsamt, Herr Hauptmann vom Berliner Gartenfreund.

Die Einladungen sind fristgerecht zugestellt worden.

Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wurde mit 82 anwesenden Delegierten von 94 geladenen = 87,2 % festgestellt.

- Hierzu Anlage 7 (Mandatsprüfungskommission)

**Zu Top 2**

Die Tagesordnung wurde angenommen.

**82 Ja-Stimmen**  
**0 Nein-Stimmen**

Gartenfreund Jörg Müller (KGA Freies Land) stellt den Antrag den Finanzbericht allen Delegierten in Textform vor dem Tagesordnungspunkt zur Verfügung zu stellen.

**3 Ja-Stimmen**  
**79 Nein-Stimmen**

Gartenfreund Jörg Müller (KGA Freies Land) stellt den Änderungsantrag zum Text der Geschäftsordnung.

Der 1. Vorsitzende, Gartenfreund Thymian, erläuterte, dass laut Satzung Beschlüsse mit einfacher Mehrheit gefasst werden.

Zur Frage, die Geschäftsordnung zu ändern wurde abgestimmt:

**1 Ja-Stimme**  
**81 Nein-Stimmen**

Der 1. Vorsitzende, Gartenfreund Thymian, gab den Delegierten zur Kenntnis, dass die Geschäftsordnung 1994 beschlossen wurde. Er stellte den Antrag die Geschäftsordnung im vorliegenden Wortlaut zu bestätigen.

**81 Ja-Stimmen**  
**1 Nein-Stimme**

- Hierzu Anlage 2 (Tagesordnung, Einladung, Geschäftsordnung)
- Hierzu Anlage 10 (Anträge)

### **Zu Top 3**

- a. Wahl des Arbeitspräsidiums in der Besetzung Gfrd. H. Thymian, Gfrd. R. Tschentscher, Gfrd. S. Mitschke und als Gast Herr M. Köhne

**82 Ja-Stimmen**  
**0 Nein-Stimmen**

- b. Wahl der Antrags- und Redaktionskommission in der Besetzung Gfrd. Egbert Fischer, KGA „Freies Land“, Gfrdin. Annedore Germann, KGA „Hansastraße“, Gfrd. Volker Friedrich, KGA „Zur freien Stunde“

**82 Ja-Stimmen**  
**0 Nein-Stimmen**

- c. Wahl der Mandatsprüfungskommission in der Besetzung Gfrd. Helmut Tasche, KGA „Märchenland“, Gfrd. Winfried Beer, KGA „Friedrichshöhe“

**82 Ja-Stimmen**  
**0 Nein-Stimmen**

### **Zu Top 4**

Gartenfreund Thymian trug nun den Bericht des Bezirksvorstandes vor.

- Hierzu Anlage 3 (Bericht des Vorstandes des BV)

### **Zu Top 5**

Gartenfreund Tschentscher erstattete den Finanzbericht, mit den Teilen Gewinn- und Verlustrechnung 2014 und den Entwurf des Finanzplanes 2016, sowie Erläuterungen dazu. Der Finanzbericht und Planentwurf lag allen Delegierten vor.

- Hierzu Anlage 4 (Finanzbericht 2014)
- Hierzu Anlage 5 (Planentwurf 2016)

## Zu Top 6

Gartenfreundin Gütler gab den Bericht des Kassenprüfers und empfahl der Versammlung dem Vorstand für das Geschäftsjahr 2014 Entlastung zu erteilen.

- Hierzu Anlage 6 (Bericht des Kassenprüfers)

## Zu Top 7

Die Gartenfreunde:	Elke Lächelt	KGA Märchenland
	Siegfried Herrmann	KGA Märchenland
	Frank Sucher	KGA Kastanienhain

wurden mit der Ehrennadel des Bezirksverbandes geehrt.

Gartenfreund:	Wolfgang Scheidler	KGA Friedrichshöhe
---------------	--------------------	--------------------

wurde mit der Ehrennadel des Landesverbands in Bronze geehrt.

- Hierzu Anlage 9 (Ehrungen)

Der Verein Pankeniederung e.V. wurde als Sieger des Wettbewerbs „Bester Kleingartenverein im Bezirksverband Weißensee“ geehrt.

Den Preis des Bürgermeisters überreichte Herr Mathias Köhne dem Verein Heinersdorf e.V. In seiner Ansprache betonte er wie wichtig die Öffentlichkeitsarbeit der Vereine für das Kleingartenwesen in Berlin ist. Dank für die gute Zusammenarbeit im Kleingartenbeirat und im Bezirksamt.

Der Bezirk Pankow hat mit das größte Bevölkerungswachstum der Berliner Bezirke. Im Durchschnitt werden jeden Monat 600 – 700 neue Pankower gezählt. Hat der Bezirk Probleme mit dem Wachstum? Nein, es werden neue Wohnungen geschaffen. Die Infrastruktur muss angepasst werden, das heißt Kindergärten, Schulen, Einkaufsmöglichkeiten müssen gebaut werden. Kleingartenanlagen auf landeseigenen Grundstücken muss der Bezirk dafür nicht in Anspruch nehmen. Es sind noch genügend andere freie Flächen vorhanden. Die einzige Ausnahme ist die KGA Hamburg, dort will bis 2025 der Senat 125 neue Wohnungen bauen. Die freien Flächen in der Stadt stehen unter erhöhtem Konkurrenzdruck. Vorrangig geht es um Wohnungsbau. Trotzdem sagen wir, wir brauchen unsere Kleingärten.

## Zu Top 8

Es gab eine Wortmeldung zum Finanzbericht.

Frage 1 Wie hoch sind die Rückstellungen Ende diesen Jahres?

Da das Finanzjahr noch nicht abgeschlossen ist lässt sich die Höhe nicht exakt ermitteln. Sie entspricht aber in etwa der Höhe des Vorjahres minus der Summe welche für die Beitragserhöhung des LV vorgesehen ist.

Frage 2 Ist geplant in ansehbarer Zeit ein Vereinshaus zu bauen?

Nein

Frage 3 Wo sind Rücklagen in der Satzung verankert?

Rücklagen müssen nicht in der Satzung festgeschrieben sein. Es muss sichergestellt werden, dass sie nur für satzungsmäßige Zwecke ausgegeben werden.

Alle Fragen konnten vom Vorsitzenden und dem Schatzmeister beantwortet werden.

## Zu Top 9

Die Mandatsprüfungskommission informierte durch Gfrd. Tasche über die Überprüfung der Beschlussfähigkeit der Versammlung. Gfrd. Tasche erläuterte den §12.4, § 12.5 der Satzung. 94 Delegierte waren geladen, 82 Delegierte waren anwesend. Die Versammlung war mit 78,2% beschlussfähig.

- Hierzu Anlage 7 (Mandatsprüfungskommission)

Der Finanzbericht für das Jahr 2014 und der Entwurf des Finanzplanes für das Jahr 2016 wurden zur Abstimmung gestellt und beschlossen.

- Hierzu Anlage 4 (Finanzbericht 2014)

**81 Ja-Stimmen**  
**1 Nein-Stimmen**

- Hierzu Anlage 5 (Finanzplan 2016)

**81 Ja-Stimmen**  
**1 Nein-Stimmen**

## Zu Top 10

Es gab fünfzehn Wortmeldungen.

KGA Neu Hoffnungstal:

Starker Anstieg der neuen Nutzer. Kleingärtnerische Nutzung wird zum Teil nicht ordnungsgemäß durchgeführt. Muss die Gartenordnung des BV geändert werden? Bitte an BV mit den Bewerbern über ihre kleingärtnerischen Pflichten zu reden.

Es gibt keine Veranlassung die Gartenordnung zu ändern. Mit allen Bewerbern wird im BV ein Gespräch geführt, in welchem auch auf die kleingärtnerische Nutzung insbesondere in Verbindung mit der geringen Pacht hingewiesen wird. Es wurde ein Fragebogen für Bewerber entwickelt, welcher den Vereinen bei Neupächtern zur Verfügung gestellt wird. Die Kontrolle über die kleingärtnerische Nutzung liegt auch in der Verantwortung der Vereine.

KGA Märchenland:

Gartenfachberatung ist wichtig, muss mit Vereinsvorständen zusammenarbeiten. Mit neuen Pächtern ist eine Fachberatung durchzuführen.

KGA Freies Land:

Berichtet über gute Erfahrungen bei der Patenschaft mit einem Kindergarten. Die Kinder sind mit Eifer bei ihren Aufgaben dabei. Der öffentliche Spielplatz wird auch gut genutzt.

Genau das haben wir bei Vorstandskonferenzen uns vorgenommen. Dies ist ein guter Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit.

KGA Märchenland:

Kleingärtnerische Nutzung ist am Grünstreifen, durch Beschattung und Wurzelwuchs von außen, nur mit Einschränkungen möglich. Es gab einmal einen Beschluss die kleingärtnerisch genutzte Fläche auf 25% zu reduzieren. Nach Pächterwechsel wissen die Neuen nichts davon. Bitte diesen den Beschluss verbindlich mitteilen.

Gartenfachberater:

Ohne Fachberatung geht es nicht. Auffrischungsseminare im LV sind für die Fachberater Pflicht. Es sollte kein Verein einen Fachberater ohne Sachkundenachweis haben. Mit Winterveranstaltungen sollte man auch in die Vereine gehen.

Gartenfachberatung ist immer ein wichtiges Thema in den Vorstandsversammlungen.

KGA Gesundheitsquell:

Unverständnis, dass auf großen Flächen kleine Häuser gebaut werden. Wie kann man eine Rose „Weißensee“ (vom 25-jährigen BV Jubiläum) erwerben?

Der Grundstückseigentümer bestimmt, im Rahmen des Flächennutzungsplan, was auf seiner Fläche gebaut wird.

Die Rose „Weißensee“ ist nicht käuflich zu Erwerben. Der Bezirksverband hat dem Bezirksamt 40 Stück zur Verfügung gestellt um am Weißen See ein Beet zu bepflanzen.

Das in der Einladung gesetzte Zeitlimit wurde erreicht. Es wurde der Antrag gestellt, die Versammlung über die vorgesehene Zeit bis zum Ende fortzuführen. Darüber erfolgte eine Abstimmung. Der Vorschlag wurde angenommen.

**69 Ja-Stimmen**  
**10 Nein-Stimmen**

KGA Pankeniederung:

Der Fragebogen des BV ist gut. Manche Fragen werden von Bewerbern eher lax beantwortet. Können wir mit neuen Pächtern eine Probezeit vereinbaren?

Wir möchten die Traditionslaube und den Mustergarten für unsere Neupächterschulung nutzen.

Neupächterschulung in der Traditionslaube ist OK. Termine werden noch abgesprochen. Probezeit geht nicht, Vertragsgesetze stehen dem entgegen.

KGA Rübländer Graben:

Bemängelt keine Rücksprache zwischen Verein und Bezirksverband über die Pachthöhe und Zahlungsweise.

Das Verfahren bezüglich des Flurstück 7 läuft seit 2009. Das Gericht hat die Pachthöhe festgesetzt. Der BV ist verpflichtet die Pacht, auch für die Vergangenheit, einzutreiben. Seit zwei Jahren ist die Eigentümergemeinschaft nicht mehr ansprechbar. Es werden keine Briefe mehr beantwortet, auch nicht vom Anwalt der Gemeinschaft.

Gartenfachberater:

Es wird bemängelt, dass kein Geld für die Weiterbildung ausgegeben wurde.

Das ist falsch. Für die Weiterbildung muss man sich anmelden. Das für die Gartenfachberatung vom BV zur Verfügung gestellte Budget wird von der Gruppe selbst verwaltet und ist ausgegeben.

KGA Frieden:

Die Traditions- und Frauengruppe muss gestärkt werden.

1. Vorsitzender BV:

Der vom Gartenfreund Jörg Müller (KGA Freies Land) eingebrachte Antrag zur Änderung der Satzung kann nicht beschlossen werden. Satzungsänderungen müssen in der Tagesordnung mitgeteilt werden. Wir können beschließen ob der Antrag der nächsten Delegiertenkonferenz zum Beschluss vorgelegt werden soll. Es wurden die entsprechenden Paragraphen der Satzung erläutert.

- Hierzu Anlage 10 (Anträge)

**1 Ja-Stimmen**  
**81 Nein-Stimmen**

Gartenfreund Jörg Müller (KGA Freies Land):

Beschluss ist nicht zulässig, da er nicht in der Tagesordnung vorgesehen war.

Das Gesetz verlangt eine Ankündigung in der Tagesordnung wenn Satzungsänderungen erfolgen sollen. Es muss nicht der Wortlaut vorher bekannt gemacht werden, es muss aber eine Satzungsänderung angekündigt werden, damit sich die Delegierten darauf vorbereiten können. Wir sind hier um über Anträge zu entscheiden.

### **Zu Top 11**

Auf Vorschlag des Kassenprüfers erfolgt die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2014

**81 Ja-Stimmen**  
**1 Nein-Stimmen**

### **Zu Top 13**

In seinem Schlusswort brachte der 1. Vorsitzende, Gfrd. Thymian, seine Freude zum Ausdruck über die vielen Wortmeldungen. Dies war in den vergangenen Jahren nicht immer so. Die Beiträge über die Aktivitäten in den Vereinen waren gut. Wir müssen nicht nur Gutes tun, wir müssen auch darüber reden. Auch wir Kleingärtner müssen unseren Beitrag für die Gesellschaft leisten. Pächter und Mitglieder müssen permanent betreut werden. Wir werden alles was in unserer Macht steht einbringen um das Weißenseer Kleingartenwesen voranzubringen. Wir haben in Weißensee viel erreicht aber auch noch viel vor uns. Der Bezirksverband sind wir alle, wenn wir etwas erreichen wollen müssen wir zusammenstehen. Wir werden den eingeschlagenen Weg so weitergehen.

Er wünschte allen Delegierten und ihren Angehörigen Gesundheit und Kraft bei der Bewältigung ihrer ehrenamtlichen Arbeit. Allen Vorständen und Delegierten dankte er für die bisherige Zusammenarbeit und wünschte ein gutes neues Gartenjahr.

H. Thymian  
1. Vorsitzender

W. Scheidler  
Schriftführer